

Schmale Windelschnecke

Vertigo angustior Jeffreys, 1830

Die Schmale Windelschnecke gehört zu den zwei einzigen heimischen *Vertigo*-Arten mit linksgewundenem rötlichbraunem Gehäuse. Der letzte der fünf gewölbten Umgänge ist seitlich zusammengedrückt, was dem dicht und fein gestreiften Gehäuse einen spindelförmigen Umriß verleiht. In der Gehäuseöffnung, der Mündung, befinden sich 5-6 Zähne.

LEBENSRAUM

Die Schmale Windelschnecke besiedelt verschiedene Lebensräume mit konstanter Feuchtigkeit, in denen zugleich Licht und Wärme bis zum Boden gelangen. Dazu gehören nasse, nährstoffarme Wiesen, Ufer kleiner Wasserläufe, Verlandungszonen von Gewässern, Kalk-Flachmoore, Seggenrieden und im Norden des Verbreitungsgebietes sogar Dünen.

LEBENSWEISE

Die Schmale Windelschnecke ist ein Zwitter mit der Fähigkeit zur Selbstbefruchtung. Daneben tritt aber auch wechselseitige Befruchtung auf. Die Fortpflanzungsphase erstreckt sich vom Frühjahr bis in den Spätsommer. Es werden nur wenige Eier abgelegt, nach knapp zwei Wochen schlüpfen die Jungschnecken, die innerhalb eines Jahres fortpflanzungsfähig sind. Die Art ernährt sich vermutlich von Detritus und zerfallenem

organischen Material. Unter guten Bedingungen kann die Art hohe Populationsdichten von 100-1500 Tieren/m² erreichen.

MASSE UND ZAHLEN

Gehäuselänge: 1,7 mm

Gehäusebreite: 0,9 mm

Lebensdauer: 1-2 Jahre, selten mehr

Verwechslungsmöglichkeiten: Durch das linksgewundene Gehäuse nur mit *Vertigo pusilla* O.F. MÜLLER, 1774 zu verwechseln, von diesem aber durch das gestreifte Gehäuse gut zu unterscheiden.



© Klemm M.



VERBREITUNG

Das Verbreitungsgebiet der Schmalen Windelschnecke umfasst ganz Europa sowie Teile Vorderasiens. Sie fehlt allerdings im Norden Skandinaviens, auf der Iberischen Halbinsel sowie in den südlichen Gebieten Italiens und der Balkanhalbinsel. Mittel- und Osteuropa stellen die Verbreitungsschwerpunkte dar. In Deutschland kommt die Art stellenweise häufig in Mecklenburg-Vorpommern und zerstreut in Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Bayern vor.

VERBREITUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG

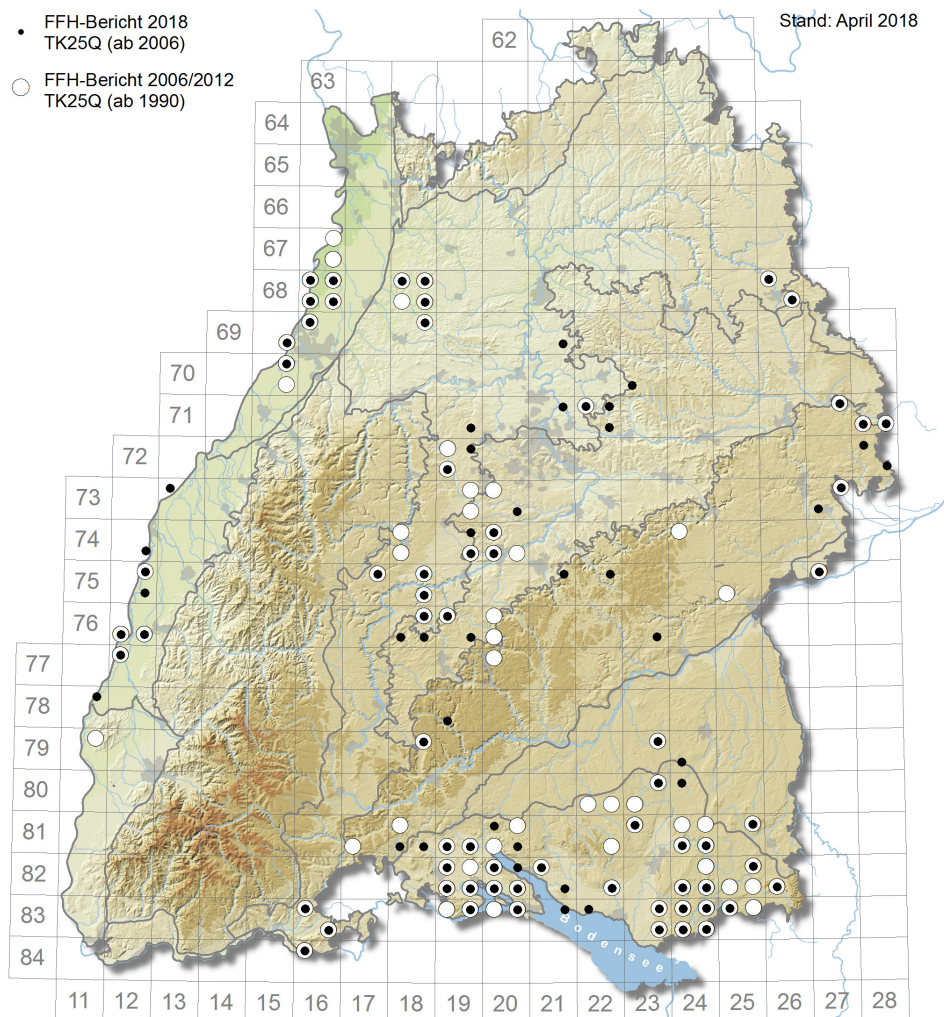
In Baden-Württemberg liegen aus allen Hauptnaturräumen

zerstreute Funde vor (Oberrhein, Großraum Stuttgart, Neckarraum, Bodensee, Federsee). Der aktuelle Verbreitungsschwerpunkt liegt jedoch im voralpinen Hügel- und Moorland.

BESTANDSENTWICKLUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Die meisten Vorkommen wurden erst in den letzten sechs Jahren durch systematische Erhebungen in potenziell geeigneten Lebensräumen entdeckt. Eine Aussage zur Bestandsentwicklung ist daher nicht möglich. Vorkommen im Bereich von Streu- und Nasswiesen basenreicher Standorte sind abhängig von regelmäßiger Biotoppflege.

Schmale Windelschnecke - *Vertigo angustior*



GEFÄHRDUNG UND SCHUTZ

ROTE LISTE		SCHUTZSTATUS		VERORDNUNGEN UND RICHTLINIEN					
BW	D	BNATSCHG		EG-VO 338/97 ANHANG	FFH-RICHTLINIE ANHANG			BARTSCHV	
3 GEFÄHRDET	3 GEFÄHRDET	-	-	-	II	-	-	-	-

GEFÄHRDUNGSURSACHEN

- Nutzungsaufgabe extensiv genutzter Feucht- und Nasswiesen, da licht- und wärmebedürftig (Gehölzsukzession, Aufkommen von Neophyten)
- Störungen des Wasserhaushalts (Drainage, Staunässe, Grundwasserabsenkung/Auteutrophierung,)
- Eutrophierung (Auteutrophierung)

SCHUTZMASSNAHMEN

- Entfernen von Gehölzaufwuchs
- Einrichtung von Pufferzonen zur Verhinderung von Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Wiedereinführung der traditionellen Streu- und Feuchtwiesennutzung
- Renaturierung des Wasserhaushalts

SCHUTZPROJEKTE

- Umsetzung der FFH-Richtlinie
- Art des Zielartenkonzepts Baden-Württemberg

FFH-RICHTLINIE

Die FFH-Richtlinie ist eine Naturschutz-Richtlinie der EU, deren Namen sich von Fauna (= Tiere), Flora (= Pflanzen) und Habitat (= Lebensraum) ableitet. Wesentliches Ziel dieser Richtlinie ist die Erhaltung der Biologischen Vielfalt durch den Aufbau eines Schutzgebietssystems. Neben der Ausweisung von Schutzgebieten (FFH-Gebieten) für Arten des Anhangs II wird auch der Erhaltungszustand dieser und der Arten des Anhangs IV und V überwacht.

FFH-GEBIETE

Auf der Internetauseite der LUBW steht Ihnen ein Kartenservice zur Verfügung, der auch die Darstellung der FFH-Gebiete einzelner Arten ermöglicht (<http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de>)

ERHALTUNGSZUSTAND IN BADEN-WÜRTTEMBERG

	VERBREITUNGSGEBIET	POPULATION	HABITAT	ZUKUNFTSAUSSICHTEN
EINZELBEWERTUNG	GÜNSTIG	GÜNSTIG	UNGÜNSTIG-UNZUREICHEND	UNGÜNSTIG-UNZUREICHEND
GESAMTBEWERTUNG	UNGÜNSTIG-UNZUREICHEND			

IMPRESSUM

HERAUSGEBER LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg
Postfach 10 01 63, 76231 Karlsruhe, www.lubw.baden-wuerttemberg.de

**BEARBEITUNG
UND REDAKTION** LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg
Referat 25 – Artenschutz, Landschaftsplanung

BEZUG Im Internet der LUBW unter www.lubw.baden-wuerttemberg.de/

STAND 10. Januar 2020

Der Nachdruck ist mit Zustimmung des Herausgebers unter Quellenangabe und Überlassung eines Belegexemplars gestattet.